

# Bundesgesetzblatt <sup>765</sup>

Teil I

Z 5702 A

1985

Ausgegeben zu Bonn am 23. Mai 1985

Nr. 23

Tag	Inhalt	Seite
16. 5. 85	<b>Gesetz zur Stärkung der Finanzgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (RVFinanzG)</b> neu: 8232-44; 810-1, 820-1, 821-1, 822-1, 8232-4, 821-2, 822-8	766
8. 5. 85	Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Ausdehnung der Vorschriften über die Zulassung und staatliche Chargenprüfung auf Testsera und Testantigene .....	768
	neu: 2121-51-9-1; 2121-51-9	
9. 5. 85	Erste Verordnung zur Änderung der Verordnung über Standardregistrierungen .....	769
	2121-51-15	
10. 5. 85	Verordnung über die Festsetzung des Lärmschutzbereichs für den militärischen Flugplatz Sembach .....	770
	neu: 2129-4-1-44	
13. 5. 85	Verordnung zur Erleichterung des Ferienreiseverkehrs auf der Straße (Ferienreiseverordnung) neu: 9233-1-2-6	774
13. 5. 85	Verordnung über das Befahren des Naturschutzgebietes „Helgoländer Felssockel“ .....	776
	neu: 940-12	
6. 5. 85	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (zu Artikel 1 §§ 2 bis 7, 8 Satz 1 und 2, 9 bis 15 und 17 bis 19 sowie Artikel 2 Nr. 1, 4, 5 b und 6 des Kriegsdienstverweigerungs-Neuordnungsgesetzes) .....	778
	1104-5, 50-3-1	
7. 5. 85	Anordnung über die Übertragung von Befugnissen auf dem Gebiete des Beamtenrechts im Bereich der Deutschen Bundespost und der Bundesdruckerei .....	778
	neu: 2030-14-51; 2030-14-49	
6. 5. 85	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Ausführungsgesetzes zum deutsch-österreichischen Konkursvertrag .....	780
	311-9	

*Die Anlage zur Ersten Verordnung zur Änderung der Verordnung über Standardregistrierungen wird als Anlageband zu dieser Ausgabe des Bundesgesetzblattes ausgegeben. Abonnenten des Bundesgesetzblattes Teil I wird der Anlageband auf Anforderung kostenlos übersandt.*

## Gesetz zur Stärkung der Finanzgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (RVFinanzG)

Vom 16. Mai 1985

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

### Artikel 1

#### Änderung des Arbeitsförderungsgesetzes

§ 174 des Arbeitsförderungsgesetzes vom 25. Juni 1969 (BGBl. I S. 582), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 26. April 1985 (BGBl. I S. 710) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Dem Absatz 1 wird angefügt:  
„In der Zeit vom 1. Juni 1985 bis zum 31. Dezember 1986 betragen die Beiträge 2,05 vom Hundert der Beitragsbemessungsgrundlage.“
2. In Absatz 2 wird die Jahreszahl „1986“ durch die Jahreszahl „1987“ ersetzt.

### Artikel 2

#### Änderung der Reichsversicherungsordnung

In § 1304 e Abs. 2 Satz 1 der Reichsversicherungsordnung in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 820-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, die zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 26. April 1985 (BGBl. I S. 710) geändert worden ist, werden die Worte „und vom 1. Juli 1985 an 6,8 vom Hundert“ durch die Worte „, vom 1. Juli 1985 an 7,3 vom Hundert, vom 1. Juli 1986 an 6,6 vom Hundert und vom 1. Juli 1987 an 5,9 vom Hundert“ ersetzt.

### Artikel 3

#### Änderung des Angestelltenversicherungsgesetzes

In § 83 e Abs. 2 Satz 1 des Angestelltenversicherungsgesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 821-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 26. April 1985 (BGBl. I S. 710) geändert worden ist, werden die Worte „und vom 1. Juli 1985 an 6,8 vom Hundert“ durch die Worte „, vom 1. Juli 1985 an 7,3 vom Hundert, vom 1. Juli 1986 an 6,6 vom Hundert und vom 1. Juli 1987 an 5,9 vom Hundert“ ersetzt.

### Artikel 4

#### Änderung des Reichsknappschaftsgesetzes

In § 96 c Abs. 2 Satz 1 des Reichsknappschaftsgesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 822-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 26. April 1985 (BGBl. I S. 710) geändert worden ist, werden die Worte „und vom 1. Juli 1985 an 6,8 vom Hundert“ durch die Worte „, vom 1. Juli 1985 an 7,3 vom Hundert, vom 1. Juli 1986 an 6,6 vom Hundert und vom 1. Juli 1987 an 5,9 vom Hundert“ ersetzt.

### Artikel 5

#### Änderung des Arbeiterrentenversicherungs- Neuregelungsgesetzes

Artikel 2 § 30 b des Arbeiterrentenversicherungs-Neuregelungsgesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 8232-4, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 20. Dezember 1984 (BGBl. I S. 1713), erhält folgende Fassung:

#### „§ 30 b

Abweichend von § 1385 Abs. 1 der Reichsversicherungsordnung beträgt der Beitragssatz in der Zeit vom 1. Juni 1985 bis zum 31. Dezember 1986 19,2 vom Hundert und in der Zeit vom 1. Januar 1987 bis zum 31. Dezember 1989 18,7 vom Hundert.“

### Artikel 6

#### Änderung des Angestelltenversicherungs- Neuregelungsgesetzes

Artikel 2 § 29 b des Angestelltenversicherungs-Neuregelungsgesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 821-2, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 1984 (BGBl. I S. 1713), erhält folgende Fassung:

#### „§ 29 b

Abweichend von § 112 Abs. 1 des Angestelltenversicherungsgesetzes beträgt der Beitragssatz in der Zeit vom 1. Juni 1985 bis zum 31. Dezember 1986 19,2 vom Hundert und in der Zeit vom 1. Januar 1987 bis zum 31. Dezember 1989 18,7 vom Hundert.“

### Artikel 7

#### Änderung des Knappschaftsrentenversicherungs- Neuregelungsgesetzes

Artikel 2 § 26 b des Knappschaftsrentenversicherungs-Neuregelungsgesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 822-8, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 20. Dezember 1984 (BGBl. I S. 1713), erhält folgende Fassung:

#### „§ 26 b

Abweichend von § 130 Abs. 1 des Reichsknappschaftsgesetzes beträgt der Beitragssatz in der Zeit vom 1. Juni 1985 bis zum 31. Dezember 1986 24,95 vom Hundert und in der Zeit vom 1. Januar 1987 bis zum 31. Dezember 1989 24,45 vom Hundert. Abweichend von § 130 Abs. 6 Buchstabe a des Reichsknappschaftsgesetzes sind in der Zeit vom 1. Juni 1985 bis zum 31. Dezember 1986 9,60 vom Hundert vom Versicherten

und 15,35 vom Hundert vom Arbeitgeber und in der Zeit vom 1. Januar 1987 bis zum 31. Dezember 1989 9,35 vom Hundert vom Versicherten und 15,1 vom Hundert vom Arbeitgeber zu tragen. Die Sätze 1 und 2 gelten im Falle des § 130 b Abs. 1 des Reichsknappschaftsgesetzes entsprechend.“

**Artikel 8**

**Zusätzlicher Zuschuß des Bundes**

Der Bund ist verpflichtet, an die Träger der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten neben dem Bundeszuschuß gemäß § 1389 der Reichsversicherungsordnung und § 116 des Angestelltenversicherungsgesetzes bis zum 31. Dezember 1985 einmalig einen zusätzlichen Zuschuß bis zu 1 500 000 000 Deutsche Mark zu zahlen, wenn und soweit die zum

31. Dezember 1985 festgestellte Schwankungsreserve der Versicherungsträger zusammen den Betrag einer Monatsausgabe zu eigenen Lasten im voraufgegangeenen Kalenderjahr unterschreitet. Überzahlungen sind von den Trägern der Rentenversicherung dem Bund zu Beginn des Jahres 1986 zu erstatten.

**Artikel 9**

**Berlin-Klausel**

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin.

**Artikel 10**

**Inkrafttreten**

Dieses Gesetz tritt am 1. Juni 1985 in Kraft.

---

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 16. Mai 1985

Der Bundespräsident  
Weizsäcker

Der Bundeskanzler  
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister  
für Arbeit und Sozialordnung  
Norbert Blüm

Der Bundesminister der Finanzen  
Stoltenberg

---

**Verordnung  
zur Änderung der Verordnung  
zur Ausdehnung der Vorschriften über die Zulassung und staatliche Chargenprüfung  
auf Testsera und Testantigene**

Vom 8. Mai 1985

Auf Grund des § 35 Abs. 1 Nr. 2 und 3 des Arzneimittelgesetzes vom 24. August 1976 (BGBl. I S. 2445, 2448) wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft und dem Bundesminister des Innern mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

**Artikel 1**

§ 1 der Verordnung zur Ausdehnung der Vorschriften über die Zulassung und staatliche Chargenprüfung auf Testsera und Testantigene vom 31. Oktober 1978 (BGBl. I S. 1720) wird wie folgt geändert:

1. Die Worte „es ermöglichen“ werden durch die Worte „dazu bestimmt sind“ ersetzt.
2. In Nummer 4 wird nach dem Wort „Röteln“ die Textstelle „, des Erworbenen Immundefektsyndroms“ eingefügt.

**Artikel 2**

Für Testsera und Testantigene, die dazu bestimmt sind, beim Menschen den Erreger des Erworbenen

Immundefektsyndroms, seine Antigene oder die durch ihn hervorgerufenen Antikörper zu erkennen und die sich bei Inkrafttreten dieser Verordnung im Verkehr befinden, muß innerhalb einer Frist von sechs Monaten nach Inkrafttreten dieser Verordnung ein Antrag auf Zulassung gestellt werden. Diese Arzneimittel dürfen weiter ohne Zulassung und Freigabe der Charge in den Verkehr gebracht werden, es sei denn, daß der Antrag auf Zulassung nicht fristgerecht gestellt oder die Zulassung abgelehnt wird. Nach der Zulassung bedarf es der Freigabe jeder einzelnen Charge, es sei denn, daß das Paul-Ehrlich-Institut das Arzneimittel davon freistellt.

**Artikel 3**

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 99 des Arzneimittelgesetzes auch im Land Berlin.

**Artikel 4**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 8. Mai 1985

Der Bundesminister  
für Jugend, Familie und Gesundheit  
Heiner Geißler

---

**Erste Verordnung  
zur Änderung der Verordnung über Standardregistrierungen  
Vom 9. Mai 1985**

Auf Grund des § 39 Abs. 3 des Arzneimittelgesetzes vom 24. August 1976 (BGBl. I S. 2445, 2448) wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

**Artikel 1**

Die Anlage der Verordnung über Standardregistrierungen vom 3. Dezember 1982 (BGBl. I S. 1602) wird nach Maßgabe der Anlage \*) geändert.

**Artikel 2**

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 99 des Arzneimittelgesetzes auch im Land Berlin.

**Artikel 3**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 9. Mai 1985

Der Bundesminister  
für Jugend, Familie und Gesundheit  
Heiner Geißler

---

\*) Die Anlage wird als Anlageband zu dieser Ausgabe des Bundesgesetzblattes ausgegeben. Abonnenten des Bundesgesetzblattes Teil I wird der Anlageband auf Anforderung kostenlos übersandt.

---

**Verordnung  
über die Festsetzung des Lärmschutzbereichs  
für den militärischen Flugplatz Sembach**

**Vom 10. Mai 1985**

Auf Grund des § 4 Abs. 1 des Gesetzes zum Schutz gegen Fluglärm vom 30. März 1971 (BGBl. I S. 282) wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister der Verteidigung und mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

**§ 1**

Zum Schutz der Allgemeinheit vor Gefahren, erheblichen Nachteilen und erheblichen Belästigungen durch Fluglärm in der Umgebung des militärischen Flugplatzes Sembach wird der in § 2 bestimmte Lärmschutzbereich festgesetzt.

**§ 2**

Der Lärmschutzbereich wird nach Anlage 1 bestimmt durch die interpolierten Verbindungslinien zwischen den Kurvenpunkten, soweit diese Linien außerhalb des Flugplatzgeländes verlaufen.

**§ 3**

Liegt eine bauliche Anlage zu einem Teil im Lärmschutzbereich, so gilt sie als ganz im Lärmschutzbereich gelegen.

**§ 4**

Der nach § 2 bestimmte Lärmschutzbereich ist in einer topographischen Karte im Maßstab 1 : 50 000 und in Karten im Maßstab 1 : 5 000 dargestellt. Die topographische Karte ist als Anlage 2 dieser Verordnung beigelegt. Die Karten im Maßstab 1 : 5 000 sind bei der Kreisverwaltung Kaiserslautern, Lauterstraße 8, 6750 Kaiserslautern, zu jedermanns Einsicht archivmäßig gesichert niedergelegt.

**§ 5**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 10. Mai 1985

Der Bundesminister des Innern  
Dr. Zimmermann

## Anlage 1

(zu § 2 der Verordnung über die Festsetzung des Lärmschutzbereichs  
für den militärischen Flugplatz Sembach)

## Lärmschutzbereich

Koordinatensystem: Gauß-Krüger

Interpolation: Polynom 3. Grades mit stetigem Tangentenübergang

## KURVENPUNKTE DER SCHUTZZONE 2 (MILITÄRISCHER FLUGPLATZ SEMBACH)

NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)	NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)	NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)
1	3418744.2	5486907.4	51	3418857.3	5486289.7	101	3415564.3	5484722.7
2	3418784.1	5486918.9	52	3418813.5	5486273.2	102	3415528.6	5484710.8
3	3418824.7	5486926.2	53	3418732.1	5486242.0	103	3415496.3	5484702.0
4	3418866.1	5486929.8	54	3418608.1	5486193.2	104	3415459.9	5484695.7
5	3418907.4	5486930.0	55	3418525.9	5486159.8	105	3415433.5	5484695.9
6	3418948.6	5486927.2	56	3418484.7	5486142.9	106	3415420.6	5484699.1
7	3418989.7	5486922.6	57	3418435.2	5486122.4	107	3415409.1	5484705.7
8	3419051.7	5486915.5	58	3418385.7	5486102.0	108	3415402.4	5484713.5
9	3419114.0	5486910.7	59	3418309.3	5486070.4	109	3415398.3	5484722.9
10	3419176.4	5486910.1	60	3418232.8	5486039.1	110	3415396.6	5484743.1
11	3419238.7	5486914.9	61	3418169.9	5486013.9	111	3415402.5	5484772.8
12	3419295.2	5486921.9	62	3418106.9	5485989.1	112	3415413.7	5484801.0
13	3419351.7	5486929.5	63	3418043.7	5485964.5	113	3415443.8	5484853.3
14	3419385.2	5486933.2	64	3417980.9	5485939.0	114	3415479.7	5484902.4
15	3419401.4	5486934.5	65	3417919.7	5485913.5	115	3415517.6	5484950.0
16	3419417.7	5486935.1	66	3417858.6	5485887.6	116	3415583.7	5485026.9
17	3419432.9	5486934.8	67	3417816.8	5485869.5	117	3415653.4	5485100.6
18	3419448.0	5486932.8	68	3417737.2	5485834.3	118	3415730.4	5485172.3
19	3419459.4	5486928.7	69	3417672.8	5485805.0	119	3415811.7	5485239.3
20	3419464.3	5486924.9	70	3417609.0	5485774.5	120	3415894.7	5485303.9
21	3419467.4	5486919.6	71	3417546.3	5485741.7	121	3415988.6	5485371.7
22	3419468.2	5486916.1	72	3417483.6	5485709.0	122	3416112.7	5485458.4
23	3419468.2	5486912.6	73	3417447.2	5485689.5	123	3416236.7	5485545.1
24	3419466.8	5486905.7	74	3417411.0	5485669.7	124	3416361.5	5485635.8
25	3419463.8	5486898.4	75	3417388.6	5485655.0	125	3416422.7	5485682.7
26	3419460.0	5486891.5	76	3417368.6	5485640.0	126	3416454.5	5485706.5
27	3419455.3	5486884.3	77	3417348.6	5485625.0	127	3416486.2	5485730.4
28	3419450.1	5486877.3	78	3417323.6	5485605.0	128	3416504.9	5485741.6
29	3419442.4	5486867.8	79	3417303.6	5485588.0	129	3416524.3	5485751.7
30	3419434.4	5486858.6	80	3417283.6	5485576.0	130	3416546.8	5485762.6
31	3419417.8	5486840.8	81	3417257.5	5485564.0	131	3416611.2	5485791.9
32	3419386.9	5486809.5	82	3417239.7	5485555.8	132	3416682.3	5485825.5
33	3419355.6	5486778.5	83	3417208.7	5485543.0	133	3416753.2	5485859.2
34	3419325.1	5486746.8	84	3417177.1	5485531.9	134	3416868.0	5485914.8
35	3419295.9	5486713.7	85	3417113.0	5485512.3	135	3416997.0	5485977.3
36	3419268.9	5486679.0	86	3416986.4	5485468.9	136	3417118.3	5486032.0
37	3419244.3	5486642.3	87	3416847.8	5485413.5	137	3417254.0	5486099.1
38	3419219.1	5486602.3	88	3416714.4	5485346.9	138	3417376.3	5486160.0
39	3419199.1	5486568.2	89	3416599.7	5485290.4	139	3417498.2	5486221.7
40	3419179.3	5486533.9	90	3416485.6	5485232.9	140	3417617.5	5486285.5
41	3419158.5	5486500.2	91	3416360.8	5485164.9	141	3417736.5	5486349.9
42	3419136.1	5486468.2	92	3416238.4	5485097.8	142	3417868.2	5486422.5
43	3419111.6	5486437.9	93	3416112.6	5485024.3	143	3417998.9	5486496.8
44	3419084.9	5486409.4	94	3415986.5	5484951.1	144	3418120.3	5486565.9
45	3419055.0	5486382.9	95	3415862.9	5484880.9	145	3418242.3	5486634.0
46	3419022.6	5486359.6	96	3415800.6	5484846.6	146	3418368.8	5486702.7
47	3418989.2	5486337.8	97	3415739.5	5484810.3	147	3418495.4	5486771.5
48	3418969.8	5486328.4	98	3415681.5	5484777.3	148	3418630.2	5486846.0
49	3418935.0	5486318.7	99	3415622.0	5484747.1	149	3418702.0	5486889.9
50	3418901.1	5486306.1	100	3415591.4	5484733.5	150	3418744.2	5486907.4

**Anlage 2**

(zu § 4 der Verordnung über die Festsetzung des Lärmschutzbereichs  
für den militärischen Flugplatz Sembach)

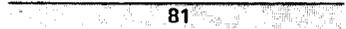
1 : 50 000

# LÄRMSCHUTZBEREICH

für den militärischen Flugplatz Sembach

(Gesetz zum Schutz gegen Fluglärm  
vom 30. März 1971, BGBl. I S. 282)

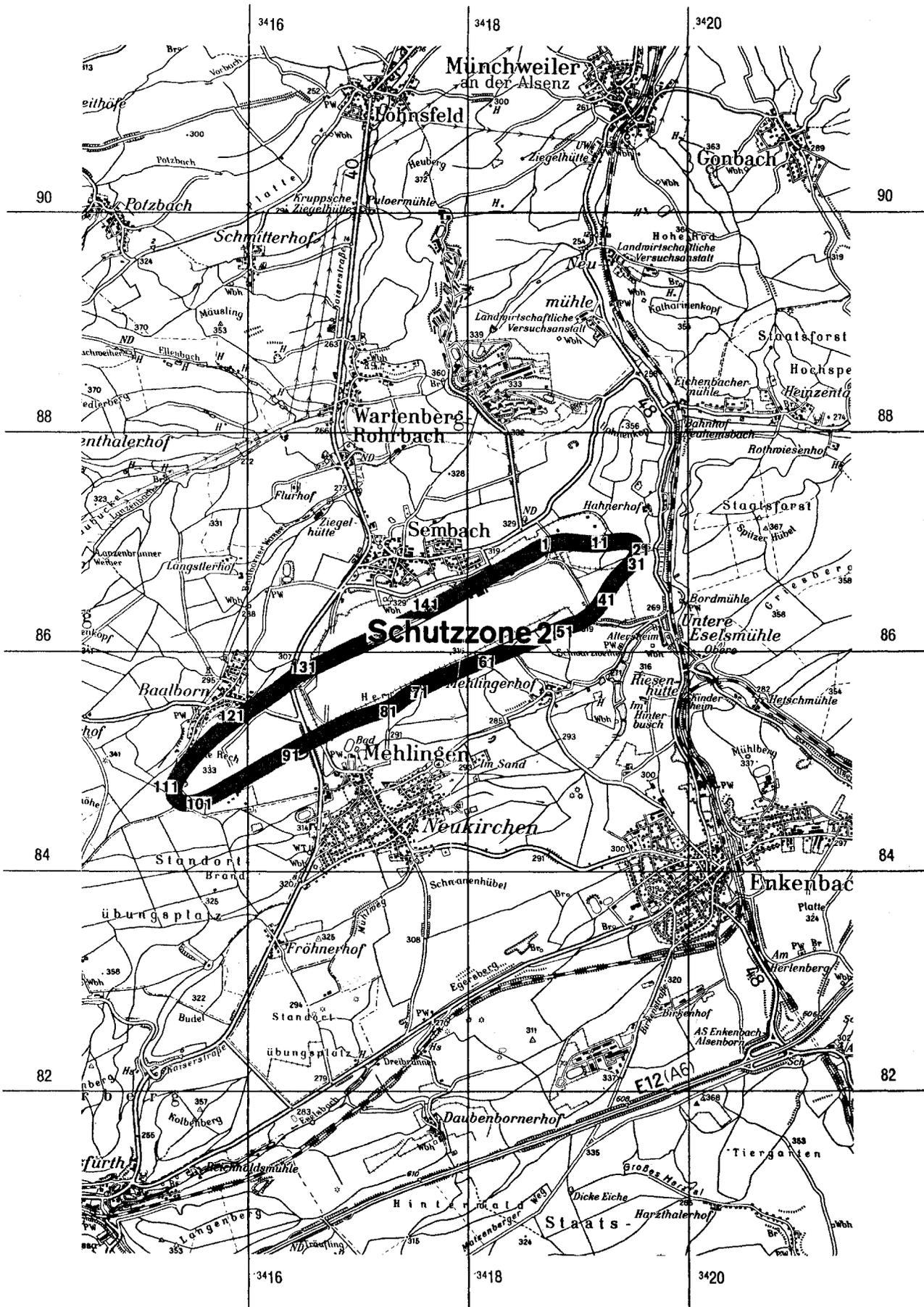
## Zeichenerklärung

	Begrenzungslinie der Schutzzone
	Begrenzungslinie mit Verstärkung durch Rasterband
	Nummer eines Kurvenpunktes

Das rechtwinklige Koordinatengitter entspricht dem Gauß-Krüger-System  
mit 3° breitem Meridianstreifen. Es zeigt zugleich die Begrenzung der  
zugehörigen Blätter der Deutschen Grundkarte 1 : 5 000.

Kartengrundlage:  
Topographische Karte 1 : 50 000  
(mit Genehmigung des Landesvermessungsamts Rheinland-Pfalz)

Gravur der Lärmschutzgrenzen und Druck:  
Institut für Angewandte Geodäsie, Frankfurt am Main, 1984



**Verordnung  
zur Erleichterung des Ferienreiseverkehrs auf der Straße  
(Ferienreiseverordnung)**

**Vom 13. Mai 1985**

Auf Grund des § 6 Abs. 1 Nr. 3 des Straßenverkehrsgesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 9231-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, der zuletzt durch das Gesetz vom 6. April 1980 (BGBl. I S. 413) geändert worden ist, wird mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

**§ 1**

(1) Lastkraftwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 7,5 Tonnen sowie Anhänger hinter Lastkraftwagen dürfen auf den in Absatz 2 genannten Autobahnen (Zeichen 330 der Straßenverkehrs-Ordnung) und den in Absatz 3 genannten Bundesstraßen an allen Samstagen in den Zeiten vom 15. Juni bis 31. August 1985 und vom 1. Juli bis 31. August der folgenden Jahre jeweils in der Zeit von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr nicht verkehren.

(2) Das Verbot des Absatzes 1 gilt für folgende Autobahnstrecken in beiden Fahrtrichtungen:

- A 1 Von Autobahnkreuz Leverkusen-West über Wuppertal, Kamener Kreuz, Münster bis Anschlußstelle Delmenhorst-Ost und von Bremer Kreuz bis Horster Dreieck und von Autobahnkreuz Hamburg-Ost bis Anschlußstelle Neustadt-Süd.
- A 2 Von Oberhausener Kreuz über Kamener Kreuz bis Anschlußstelle Hamm.
- A 3 Von Oberhausener Kreuz über Autobahndreieck Heumar bis Anschlußstelle Köln-Königsforst, von Mönchhof Dreieck über Frankfurter Kreuz bis Autobahnkreuz Nürnberg.
- A 4 Von Autobahnkreuz Köln-West bis Autobahndreieck Heumar und von Hattenbacher Dreieck bis Autobahndreieck Kirchheim.
- A 5 Von Hattenbacher Dreieck über Frankfurt, Karlsruhe bis Anschlußstelle Offenburg.
- A 6 Von Anschlußstelle Schwetzingen-Hockenheim bis Autobahnkreuz Weinsberg.
- A 7 Von Anschlußstelle Tarp bis Anschlußstelle Hamburg-Schnelsen-Nord, von Anschlußstelle Fleestedt über Horster Dreieck, Hannover, Kassel, Hattenbacher Dreieck bis Autobahnkreuz Biebelried, von Anschlußstelle Langenau über Autobahnkreuz Ulm und Autobahnkreuz Allgäu bis zum Anschluß an B 309.
- A 8 Von Autobahndreieck Karlsruhe bis Anschlußstelle München-West und von Anschlußstelle München-Ramersdorf bis Anschlußstelle Bad Reichenhall.
- A 9 Von Autobahnkreuz Nürnberg bis Anschlußstelle München-Schwabing.

A 45 Von Anschlußstelle Dortmund-Süd über Westhofener Kreuz und Gambacher Kreuz bis Seligenstädter Kreuz.

A 61 Von Autobahnkreuz Meckenheim über Autobahnkreuz Koblenz bis Autobahndreieck Hockenheim.

A 81 Von Autobahnkreuz Weinsberg bis Autobahndreieck Stuttgart.

A 92 Von Autobahndreieck München-Feldmoching bis Anschlußstelle Oberschleißheim.

A 93 Von Autobahndreieck Inntal bis Anschlußstelle Reischenhart.

A 99 Von Autobahndreieck München-Feldmoching über Autobahnkreuz München-Nord bis Autobahnkreuz München-Brunthal.

A 215 Von Autobahndreieck Bordesholm bis Anschlußstelle Blumenthal.

A 226 Von Autobahndreieck Bad Schwartau bis Anschlußstelle Lübeck-Siems.

A 831 Von Anschlußstelle Stuttgart-Vaihingen bis Autobahnkreuz Herrenberg.

A 980 Von Autobahnkreuz Allgäu bis Anschlußstelle Waltenhofen.

A 995 Von Anschlußstelle Sauerlach bis Autobahnkreuz München-Brunthal.

(3) Das Verbot des Absatzes 1 gilt außerdem für folgende Bundesstraßen außerhalb geschlossener Ortschaften in beiden Fahrtrichtungen:

B 18 Von Ortsausgangstafel Aitrach (Landkreis Ravensburg) (Zeichen 311 der Straßenverkehrs-Ordnung) bis Anschluß an die Autobahn A 96 bei Schwätzen (Landkreis Lindau).

B 31 Von Ortsausgangstafel Stockach (Landkreis Konstanz) (Zeichen 311 der Straßenverkehrs-Ordnung) bis Ortseingangstafel Lindau (Zeichen 310 der Straßenverkehrs-Ordnung).

**§ 2**

(1) § 1 gilt nicht für Fahrzeuge

1. der Polizei einschließlich des Bundesgrenzschutzes,
2. des öffentlichen Straßendienstes der Verwaltung,
3. der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes, soweit die Voraussetzungen des § 35 Abs. 4 der Straßenverkehrs-Ordnung vorliegen,
4. der Bundeswehr, soweit das zuständige Wehrbereichskommando ein dringendes Erfordernis fest-

gestellt hat, und für Fahrzeuge, die für Zwecke der Verteidigung nach dem Bundesleistungsgesetz herangezogen werden,

5. der Truppen der nichtdeutschen Vertragsstaaten des Nordatlantikpakts im Falle dringender militärischer Erfordernisse.

(2) Bei Fahrten mit Fahrzeugen, die nach dem Bundesleistungsgesetz herangezogen werden (Absatz 1 Nr. 4), ist der Leistungsbescheid mitzuführen und auf Verlangen zuständigen Personen zur Prüfung auszuhandigen.

(3) Die Befreiungen nach Absatz 1 dürfen nur unter gebührender Berücksichtigung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in Anspruch genommen werden.

### § 3

(1) § 1 gilt ferner nicht für

1. Fahrten von und nach Berlin sowie im Verkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik,
2. kombinierten Güterverkehr Schiene-Straße vom Versender bis zum nächstgelegenen Verladebahnhof oder vom nächstgelegenen Entladebahnhof bis zum Empfänger,
3. Beförderungen von
  - a) frischer Milch und frischen Milcherzeugnissen,
  - b) frischem Fleisch und frischen Fleischerzeugnissen,
  - c) frischen Fischen, lebenden Fischen und frischen Fischerzeugnissen,
  - d) leichtverderblichem Obst und Gemüse,
4. Leerfahrten.

(2) Für alle geladenen Güter sind die vorgeschriebenen Fracht- oder Begleitpapiere mitzuführen und zuständigen Personen auf Verlangen zur Prüfung auszuhandigen.

### § 4

(1) Die Straßenverkehrsbehörden können Ausnahmen vom Verbot des § 1 in dringenden Fällen genehmigen, wenn eine Beförderung mit anderen Verkehrsmitteln nicht möglich ist.

(2) Örtlich zuständig für die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen nach Absatz 1 ist die Straßenverkehrsbehörde, in deren Bezirk die Ladung aufgenommen wird oder die Straßenverkehrsbehörde, in deren Bezirk der Antragsteller seinen Wohnort, seinen Sitz oder eine Zweigniederlassung hat. Wird die Ladung außerhalb des Geltungsbereichs dieser Verordnung aufgenommen, so ist die Straßenverkehrsbehörde zuständig, in deren Bezirk die Grenzübergangsstelle des Geltungsbereichs dieser Verordnung liegt.

(3) Die zuständigen obersten Landesbehörden oder die nach Landesrecht bestimmten Stellen können von allen Vorschriften dieser Verordnung Ausnahmen für bestimmte Einzelfälle oder allgemein für bestimmte Antragsteller genehmigen. Erstrecken sich die Auswirkungen der Ausnahme über ein Land hinaus und ist eine einheitliche Entscheidung notwendig, so ist der Bundesminister für Verkehr zuständig.

(4) Die Ausnahmegenehmigung ist schriftlich zu erteilen. Der Bescheid über die Erteilung der Ausnahmegenehmigung ist mitzuführen und auf Verlangen zuständigen Personen zur Prüfung auszuhändigen.

### § 5

Ordnungswidrig im Sinne des § 24 des Straßenverkehrsgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen § 1 ein Kraftfahrzeug führt oder das Führen eines Kraftfahrzeuges zuläßt oder
2. entgegen § 2 Abs. 2 den Leistungsbescheid oder entgegen § 3 Abs. 2 vorgeschriebene Fracht- oder Begleitpapiere oder entgegen § 4 Abs. 4 Satz 2 die Ausnahmegenehmigung nicht mitführt oder zuständigen Personen auf Verlangen zur Prüfung nicht aushändigt.

### § 6

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit Artikel 33 Abs. 2 des Kostenermächtigungs-Änderungsgesetzes vom 23. Juni 1970 (BGBl. I S. 805) auch im Land Berlin.

### § 7

Diese Verordnung tritt am ersten Tage des auf die Verkündung folgenden Kalendermonats in Kraft.

Bonn, den 13. Mai 1985

Der Bundesminister für Verkehr  
In Vertretung  
Alfred Bayer

**Verordnung  
über das Befahren des Naturschutzgebietes „Helgoländer Felssockel“**

**Vom 13. Mai 1985**

Auf Grund des § 5 Satz 3 des Bundeswasserstraßengesetzes vom 2. April 1968 (BGBl. II S. 173), der durch § 36 Nr. 1 des Gesetzes vom 20. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3574) eingefügt worden ist, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten verordnet:

**§ 1**

Zur Erhaltung der Vielfalt der erdgeschichtlichen Erscheinungen des Helgoländer Felssockels mit seinen Lebensräumen wildwachsender Pflanzen und wildlebender Tiere einschließlich ihrer Lebensgemeinschaften und Lebensstätten wird das Befahren des Naturschutzgebietes „Helgoländer Felssockel“ mit Wasserfahrzeugen nach Maßgabe dieser Verordnung eingeschränkt.

**§ 2**

(1) Es ist untersagt, das Gebiet der Nordsee um Helgoland innerhalb folgender Koordinaten zu befahren:

a) um die Insel Helgoland:

54° 09, 0' N; 7° 53, 6' O,  
54° 10, 6' N; 7° 48, 2' O,  
54° 13, 4' N; 7° 49, 0' O,  
54° 12, 2' N; 7° 51, 8' O,  
54° 11, 5' N; 7° 53, 1' O,  
54° 11, 4' N; 7° 53, 1' O,  
54° 10, 2' N; 7° 53, 8' O,  
54° 10, 1' N; 7° 54, 3' O,

b) nördlich der Düne:

54° 11, 5' N; 7° 53, 9' O,  
54° 13, 4' N; 7° 50, 6' O,  
54° 14, 4' N; 7° 49, 8' O,  
54° 13, 5' N; 7° 56, 0' O,  
54° 11, 7' N; 7° 55, 3' O.

Es ist untersagt, in dem Gebiet um die Düne bei Helgoland innerhalb folgender Koordinaten zu ankern:

54° 09, 5' N; 7° 56, 0' O,  
54° 10, 5' N; 7° 54, 5' O,  
54° 10, 9' N; 7° 54, 6' O,  
54° 11, 2' N; 7° 54, 1' O,  
54° 11, 4' N; 7° 54, 0' O,  
54° 11, 5' N; 7° 53, 9' O,  
54° 11, 7' N; 7° 55, 3' O,  
54° 11, 5' N; 7° 55, 2' O,  
54° 13, 5' N; 7° 56, 0' O,  
54° 10, 9' N; 7° 56, 2' O.

Diese Gebiete sind in der als Anlage zu dieser Verordnung beigefügten Karte dargestellt.

(2) Das Wasser- und Schiffsamt Tönning kann von den Verboten nach Absatz 1 allgemein oder im Einzelfall, zeitlich begrenzt oder auf Dauer Befreiungen gewähren, wenn

1. dafür ein unabweisbar wichtiger Grund besteht,
2. die Einhaltung der Verbote zu einer nicht beabsichtigten Härte führt oder
3. überwiegende Gründe des Wohls der Allgemeinheit die Befreiung erfordern.

Eine Befreiung darf nach den Nummern 1 und 2 nur erteilt werden, wenn dies mit dem Schutzzweck der Verordnung vereinbar ist.

**§ 3**

Die Verbote nach § 2 gelten nicht für

1. Fahrzeuge der Wasser- und Schiffsverwaltung des Bundes, der Fischereiaufsicht, der Wasserschutzpolizei, des Zolls, des Bundesgrenzschutzes, der Bundeswehr sowie des Landesamtes für Wasserhaushalt und Küsten und des Amtes für Land- und Wasserwirtschaft,
2. Fahrzeuge der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger im Einsatzfall,
3. a) Fahrzeuge zur Ausübung des ordnungsgemäßen Fischfangs mit stehendem Gerät durch Berufsfischer mit Hauptwohnung in Helgoland,  
b) Fahrzeuge zur Ausübung des Fischfangs mit der Handangel durch Personen mit der Hauptwohnung in Helgoland,
4. Fahrzeuge zur ordnungsgemäßen Ausübung der Jagd,
5. Sportfahrzeuge mit ständigem Liegeplatz in Helgoland, sofern sie von Personen mit Hauptwohnung in Helgoland und nicht zu geschäftlichen oder gewerblichen Zwecken benutzt werden,
6. Fahrzeuge von Forschungsinstituten zu Forschungszwecken.

**§ 4**

Ordnungswidrig im Sinne des § 50 Abs. 1 Nr. 2 des Bundeswasserstraßengesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen

1. § 2 Abs. 1 Satz 1 ein dort bezeichnetes Gebiet befährt oder

2. § 2 Abs. 1 Satz 2 in einem dort bezeichneten Gebiet ankert.

§ 5

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 58 des Bundeswasserstraßengesetzes auch im Land Berlin.

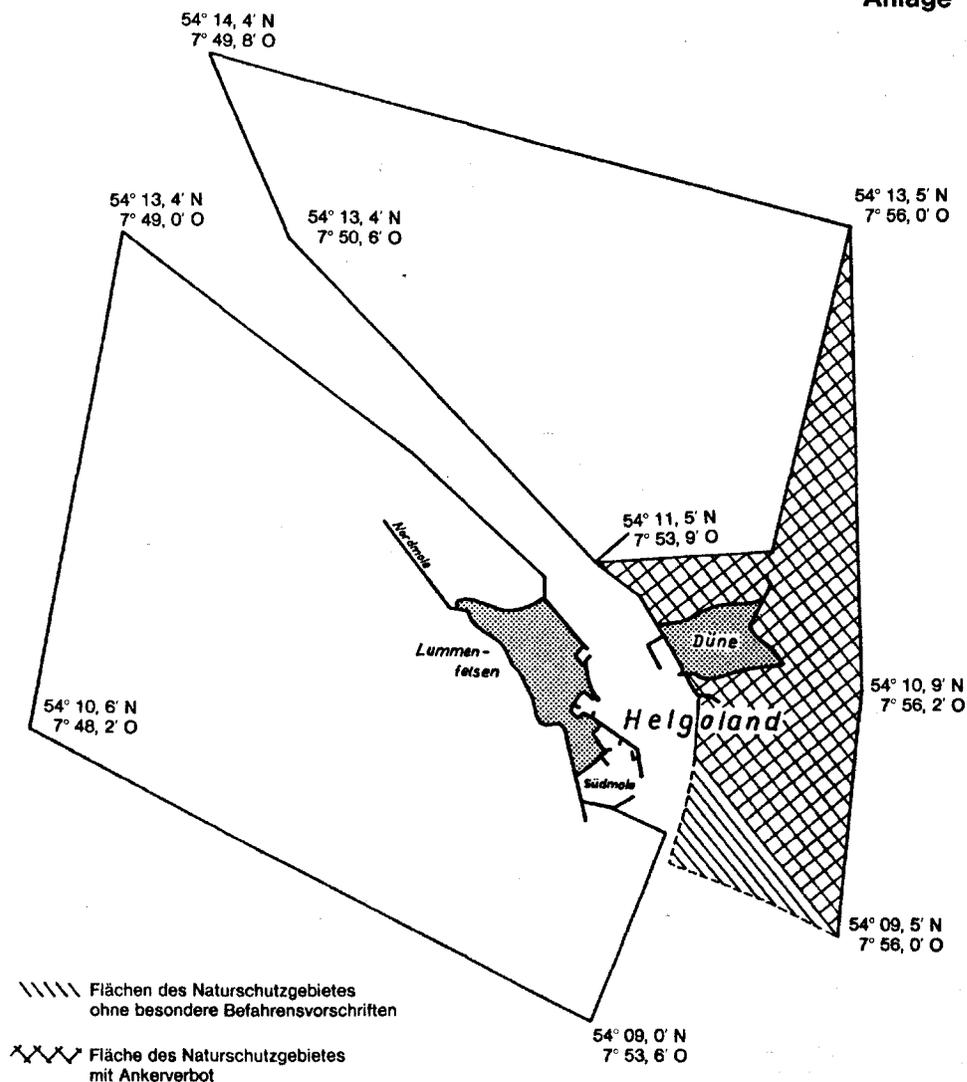
§ 6

Diese Verordnung tritt am 15. Juni 1985 in Kraft. Gleichzeitig tritt Abschnitt A, Teil I, Nr. 11 der Bekanntmachung der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord zur Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung vom 16. Januar 1984 (BAnz. S. 909) außer Kraft.

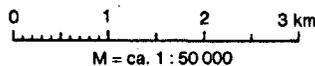
Bonn, den 13. Mai 1985

Der Bundesminister für Verkehr  
In Vertretung  
Bayer

Anlage



NSG „Helgoländer Felssockel“



### Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts

Aus dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 24. April 1985 – 2 BvF 2/83 u. a. – wird die Entscheidungsformel veröffentlicht:

1. Artikel 1 §§ 2 bis 7, 8 Satz 1, 9 bis 15 und 17 bis 19 sowie Artikel 2 Nummern 1, 4, 5 b und 6 des Gesetzes zur Neuordnung des Rechts der Kriegsdienstverweigerung und des Zivildienstes (Kriegsdienstverweigerungs-Neuordnungsgesetz – KDVNG) vom 28. Februar 1983 (Bundesgesetzbl. I S. 203) sind mit dem Grundgesetz vereinbar.
2. Artikel 1 § 8 Satz 2 des Gesetzes ist mit Artikel 4 Absatz 3 des Grundgesetzes vereinbar, jedoch mit der Maßgabe, daß im Spannungs- und im Verteidigungsfall die in Artikel 1 § 4 Absatz 1 KDVNG genannten Wehrpflichtigen zwar zum Wehrdienst einberufen, aber nur zu einem waffenlosen Dienst herangezogen werden dürfen.

Die vorstehende Entscheidungsformel hat gemäß § 31 Abs. 2 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht Gesetzeskraft.

Bonn, den 6. Mai 1985

Der Bundesminister der Justiz  
Engelhard

### Anordnung über die Übertragung von Befugnissen auf dem Gebiete des Beamtenrechts im Bereich der Deutschen Bundespost und der Bundesdruckerei

Vom 7. Mai 1985

1. Ich übertrage
  - den Oberpostdirektionen,
  - dem Fernmeldetechnischen Zentralamt,
  - dem Posttechnischen Zentralamt,
  - dem Sozialamt der Deutschen Bundespost,
  - der Zentralstelle zur Entwicklung des Fernmeldewesens,
  - dem Zentralamt für Zulassungen im Fernmeldewesen,
  - den Fachhochschulen der Deutschen Bundespost,
  - der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Fachbereich Post- und Fernmeldewesen und der Bundesdruckerei
  - je für ihren Geschäftsbereich – die Befugnis,
- 1.1 nach § 70 des Bundesbeamtengesetzes über die Zustimmung zur Annahme von Belohnungen oder Geschenken zu entscheiden, die Beamten, auch nach Beendigung des Beamtenverhältnisses, in bezug auf ihr Amt gewährt werden,
- 1.2 nach § 8 Abs. 1 der Verordnung über die Gewährung von Jubiläumswendungen an Beamte und Richter des Bundes in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Mai 1965 (BGBl. I S. 410), zuletzt geändert durch die Dritte Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Gewährung von Jubiläumswendungen an Beamte und Richter des Bundes vom 22. Januar 1980 (BGBl. I S. 88), Beamten Jubiläumswendungen zu gewähren oder zu versagen.
2. Bei Belohnungen oder Geschenken, die einem Beamten nach Beendigung des Beamtenverhältnisses gewährt werden, ist für Entscheidungen nach Abschnitt 1 Nr. 1.1 dieser Anordnung diejenige Behörde zuständig, deren Geschäftsbereich der Beamte zuletzt angehört hat.
3. Ich übertrage
  - den Oberpostdirektionen – soweit sie sich für besondere Fälle die Entscheidung vorbehalten –,

dem Fernmeldetechnischen Zentralamt,  
dem Posttechnischen Zentralamt,  
dem Sozialamt der Deutschen Bundespost,  
der Zentralstelle zur Entwicklung des Fernmelde-  
wesens,  
dem Zentralamt für Zulassungen im Fernmelde-  
wesen,  
den Fachhochschulen der Deutschen Bundespost,  
der Fachhochschule des Bundes für öffentliche  
Verwaltung, Fachbereich Post- und Fernmelde-  
wesen,  
den Ämtern des Post- und Fernmeldewesens und  
der Bundesdruckerei  
– je für ihren Geschäftsbereich – die Befugnis,

- 3.1 nach § 64 des Bundesbeamtengesetzes von einem Beamten die Übernahme und Fortführung einer Nebentätigkeit im öffentlichen Dienst zu verlangen,
- 3.2 nach § 65 Abs. 4 des Bundesbeamtengesetzes einem Beamten Nebentätigkeiten zu genehmigen und zu versagen sowie Genehmigungen zu widerrufen,
- 3.3 nach § 69 a Abs. 3 Bundesbeamtengesetz, Ruhestandsbeamten und früheren Beamten mit Versorgungsbezügen die Aufnahme einer Beschäftigung oder Erwerbstätigkeit zu untersagen.
4. Soweit Ruhestandsbeamten und früheren Beamten mit Versorgungsbezügen die Aufnahme einer Beschäftigung oder Erwerbstätigkeit untersagt wird, ist für Entscheidungen nach Abschnitt 3 Nr. 3.3 dieser Anordnung diejenige Behörde zuständig, deren Geschäftsbereich der Ruhestandsbe-

amte und frühere Beamte mit Versorgungsbezügen vor Beendigung des Beamtenverhältnisses zuletzt angehört hat.

5. Ich bestimme, daß  
die Oberpostdirektionen – soweit sie sich für besondere Fälle die Entscheidung vorbehalten –,  
das Fernmeldetechnische Zentralamt,  
das Posttechnische Zentralamt,  
das Sozialamt der Deutschen Bundespost,  
die Zentralstelle zur Entwicklung des Fernmelde-  
wesens,  
das Zentralamt für Zulassungen im Fernmelde-  
wesen,  
die Fachhochschulen der Deutschen Bundespost,  
die Fachhochschule des Bundes für öffentliche Ver-  
waltung, Fachbereich Post- und Fernmeldewesen,  
die Ämter des Post- und Fernmeldewesens und  
die Bundesdruckerei – je für ihren Geschäftsbe-  
reich –  
nach § 60 des Bundesbeamtengesetzes einem Beamten aus zwingenden dienstlichen Gründen die Führung seiner Dienstgeschäfte verbieten dürfen.
6. Für besondere Fälle behalte ich mir Entscheidungen nach den Abschnitten 1 bis 5 dieser Anordnung vor.
7. Diese Anordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt in Kraft. Gleichzeitig tritt meine Anordnung über die Übertragung von Befugnissen auf dem Gebiete des Beamtenrechts im Bereich der Deutschen Bundespost und der Bundesdruckerei vom 13. Juli 1982 (BGBl. I S. 1013) außer Kraft.

Bonn, den 7. Mai 1985

Der Bundesminister  
für das Post- und Fernmeldewesen  
Dr. Christian Schwarz-Schilling

---

**Herausgeber:** Der Bundesminister der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei Zweigbetrieb Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze, Verordnungen und sonstige Veröffentlichungen von wesentlicher Bedeutung.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

a) völkerrechtliche Vereinbarungen und Verträge mit der DDR und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,

b) Zolltarifvorschriften.

**Bezugsbedingungen:** Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt Postfach 13 20, 5300 Bonn 1, Tel. (02 28) 23 80 67 bis 69.

**Bezugspreis:** Für Teil I und Teil II halbjährlich je 54,80 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,65 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1983 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

**Preis dieser Ausgabe ohne Anlageband:** 2,45 DM (1,65 DM zuzüglich 0,80 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 3,25 DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1

Postvertriebsstück · Z 5702 A · Gebühr bezahlt

### **Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Ausführungsgesetzes zum deutsch-österreichischen Konkursvertrag**

**Vom 6. Mai 1985**

Der Vertrag vom 25. Mai 1979 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich auf dem Gebiet des Konkurs- und Vergleichs-(Ausgleichs-)rechts (BGBl. 1985 II S. 410) tritt am 1. Juli 1985 in Kraft.

Auf Grund des § 29 Abs. 1 Satz 2 des Ausführungsgesetzes zum deutsch-österreichischen Konkursvertrag vom 8. März 1985 (BGBl. 1985 I S. 535) wird hiermit bekanntgemacht, daß das Gesetz nach seinem § 29 Abs. 1 Satz 1 mit Ausnahme des bereits in Kraft getretenen § 25 ebenfalls

am 1. Juli 1985

in Kraft tritt.

Bonn, den 6. Mai 1985

Der Bundesminister der Justiz  
In Vertretung  
Dr. Kinkel